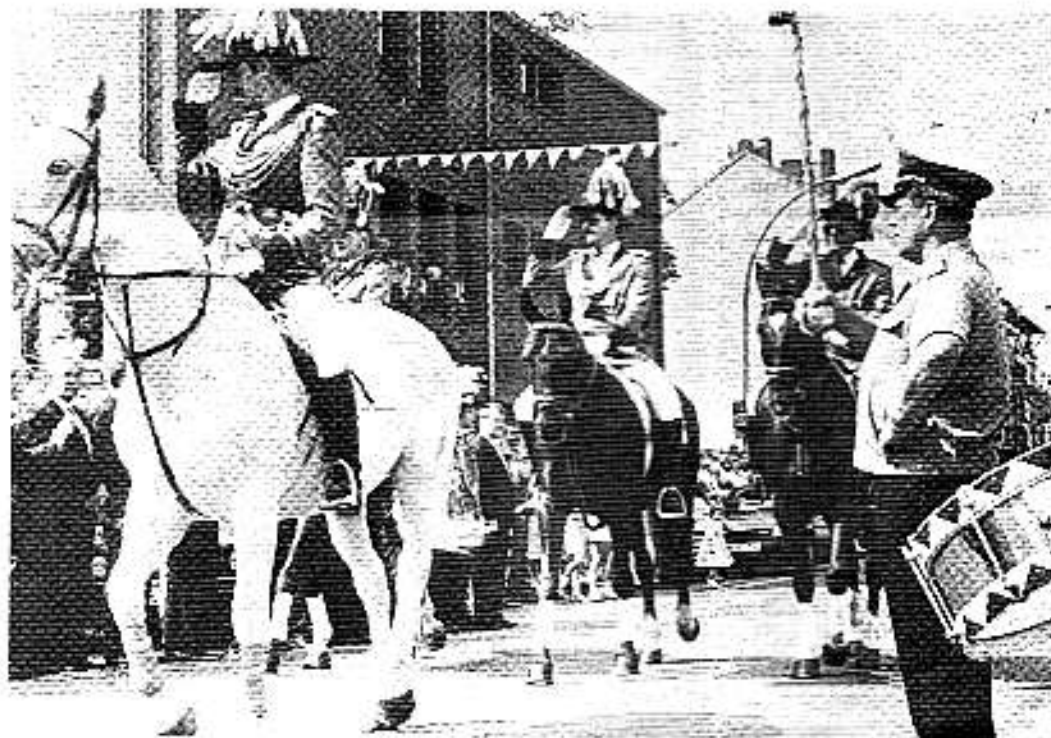


## Porträt zum Chef des Bauverwaltungs

Ein Kunstwerk ganz besonderer Art bekam der Leiter des Bauverwaltungsamtes, Egon Bußdorf, anlässlich des Empfangs zu seinem 60. Geburtstag im Rheydter Ratskeller geschenkt. Im Auftrag seiner Amtsleiter-Kollegen übergab Adalbert Jordan dem Jubilar ein von Dieter Mularski gefertigtes Porträt des Geburtstagskundes, das zudem mit den Unterschriften aller Kollegen geschmückt war.

Bußdorf wohnt in Lövenich und war vor der Städte-Neugliederung bei der Gemeindeverwaltung Wickrath tätig. Verständlich also, daß auch der frühere Gemeindedirektor und jetzige Flughafenchef Wolfgang Krane sowie der Verwaltungsstellenleiter Hans-Josef Plsters zu den Gratulanten gehörten. Erst kürzlich war Egon Bußdorf schon einmal geehrt worden — für seine 40jährige Tätigkeit im öffentlichen Dienst.



Zackig wie eh und je marschierten die Parade-Teilnehmer in Windberg. Vornweg die Generalität des Bürgerschützenvereins Windberg-Großheide.  
Foto: Ehrenfried Schrey

## eingeklemmt



Fahrer ist ein 21jähriger aus der Stadt. Er wurde im Campingsbus eingeklemmt und im Großerather Straße in Windberg von der Straße abgekommen. Die Insassen wurden schwer verletzt und in das Feld transportiert. Die Feuerwehr aus dem Fahrzeug.  
Foto: Udo Drowies

## Blumenfrauen verzichteten bei der Parade auf den Stehschritt

### Sonne strahlte beim Fest der Bürgerschützen Windberg-Großheide

Über 400 Aktive nahmen gestern vormittag an der großen Parade im Stadtteil Windberg teil. Außer den Marschierern aus zwölf eigenen Kompanien des Bürgerschützenvereins Windberg-Großheide waren auch mehrere Gästegruppen dabei. So die Schill'schen Offiziere aus Krufeld-Fischeln, die Gruppe Büttgener Stolz und die Bruderschaft aus Lehmen an der Mosel. Sie hatte übrigens den Bundesschützenkönig, Heribert Ihald und seine Minister Werner Geil und Klaus Günter dabei. So kam es dann auch, daß ein Schützenverein, der nicht dem Zentralverband der Schützenbruderschaften angeschlossen ist, trotzdem diesen „hohen Besuch“ hatte.

Präsident Walter Fritsch war froh, daß seine Schützen nicht nur in der Bevölkerung großen Rückhalt haben, sondern auch viele Ehrengäste gern in diesen Ortsteil kommen. An der Spitze Oberbürgermeister Heinz Feldhege, der in Windberg wohnt. Dazu kommen stets auch Landtagsabgeordneter Helmut Harbich, Bezirksvorsteher Kurt Weigelt

und viele andere gern zur Parade, weil sie dort stets ein farbenfrohes Bild erleben können.

Vor Beginn der Parade wurde in der Pfarrkirche St. Anna ein ökumenischer Gottesdienst gefeiert.

In Schale geworfen hatten sich auch diesmal die Kleingärtner aus Großheide. Sie führten einen Mini-Blumenwagen mit, hatten sogar die in diesen Tagen dringend erforderliche Gießkanne nicht vergessen. Die Gruppe „Siedlunger Jonges“ hatte weibliche „Verstärkung“ dabei; die Blumenfrauen verzichteten allerdings auf den Stehschritt. Major Dieter Gehrhoff (Schützengruppe Am Steinberg) hatte seine Stimme offenbar gegeben. Allerdings erreichten seine Kommandos trotz großer Mühe nie die entfernt postierten Gruppen.

Als König antwortet diesmal ein 25jähriger: Richard Korsten. Er wählte Carmen zur Königin. Seine Ritter sind Robby Matthiesen und Bert Dahlmeier, alle von den Siedlunger Jonges. Die Jungschüt-

zen, die das Programm im Haus Baues gestern-abend gestalteten, haben in Torsten Ritter ihre eigene Majestät.

Übrigens, dieser Abend war ein großer Erfolg, weil er ausschließlich von eigenen Kräften gestaltet wurde. Zu den Attraktionen gehörten unter anderem die „Monster“ der Jungschützen, das „Europalied“ der Kompanie Lindt, ein Trompetensolo von Willi Duckart und vor allem der Bauchtanz der Steinberg-Kompanie.

Vier Mitbegründer des Bürgerschützenvereins wurden für 25jährige Treue ausgezeichnet: Jupp Hoffmann (Präsident der KG „Wenkbüll“), Günter Krücken, Anton Bakkes, Albert Wiefels, Dieter Gehrhoff und Hans Schlipper.

Im Rahmen des Schützenfestes wurden auch diesmal wieder 150 betagte Bürgerinnen und Bürger mit Kaffee und Kuchen sowie mit einem bunten Programm erfreut. Heute endet das Schützenfest mit einem Klompenzug und dem traditionellen Klompenball im Haus Baues.

Ehrenfried Schrey